

## Wertvolle Oftergeschenke

Prof. Dr. Ed. Heyck

# GAJA

Sinne und Sitte des Naiven in vier Jahrtausenden

Inhalt: Tintenfisch und Gänsefeder — Das Urbild der neuen Reichen — Gaukler und Tänzerinnen — Die Spielmänner — Harlekin und Polichinel, Pierrot und Colombine — Eulenspiegel und Hanswurst — Perkeo — Nürrische Gesellschaften — Wis und Kalauer — Inschriftenhumor — Vom Heidelberger Karzer — Die Vaganen und ihr Liederbuch — Der Stammbaum der Gespenster — Die Vila und die Hexe — Geschmack und Speisen in alter Zeit — Die Nationalgerichte

Mit 20 Abbildungen im Text und 2 Kunstbeilagen — In Halbleder gebunden RM. 7.—

**Bremer Nachrichten vom 19. Februar 1928:** Dieses eigenartige Buch vereinigt in zwangloser Folge eine Reihe kulturhistorischer Abhandlungen, die in ihrer Gesamtheit eine Art Sittengeschichte ergeben. Wie wir nicht anders erwarten, weiß der bekannte Verfasser hier manches neue zu sagen. Er folgt nicht bequemerweise dem billigen Urteil der wissenschaftlichen Milderichtung, sondern ist immer bestrebt, die vergangenen Zeiten mit ihren Anschauungen, Sitten und Unsitten von innen heraus zu begreifen. Daß er durch ein solches intuitives Sichhineinversetzen den Tatsachen am sichersten auf den Grund kommt, liegt auf der Hand. Das geistvolle Buch berichtet unterhaltsam von Trimalchio, dem „Neureichen“ im alten Rom, dem Urbild unsererer Gewinnler, plaudert über Gaukler, Tänzerinnen, Spielleute und Narren, über Wis und Kalauer Gespenster und Hexen und anderes mehr. Das Titelwort ist der gegen die Hexenprozesse gerichteten Schrift des Jesuitenpaters Fr. v. Spee entnommen. K.

(2)

Prof. Dr. Ed. Heyck **Höhenfeuer** Ein deutsches Lebensbuch

2. verbesserte Auflage — 288 Seiten Oktav — In Leinen gebunden RM. 6.—

Im engeren Sinne des praktischen Gebrauchs wird eine einzigartige Fundgrube aufgetan für den Politiker und Publizisten, den Schriftsteller, Künstler und Dichter, für den mündlichen Vortrag und literarisch feineren Unterricht. Um so mehr, als der Herausgeber aus der fachmännischen Kundigkeit des Kulturhistorikers eine erstaunliche Külle von Unbekanntem neu hinzuschöpft, welches gleichsam erst dieser Gegenwart bedurfte, um vollinhaltlich zeitgemäß und gemeinverständlich für alle zu werden. Ueber den nicht nur so sehr zeitgemäßen literarischen Wert von „Höhenfeuer“ äußerten sich hervorragende Persönlichkeiten und Kritiker.

★

Ed. Heyck

## Das Ende der Flittermonde des Hei-ho

In künstlerischem Pappband gebunden RM. 1.60

**Hamburger Fremdenblatt:** Eine kleine Kostbarkeit ist diese in entzückendem Gewande sich präsentierende Novelle. Eine wunderschöne, von reicher Poesie überquellende Geschichte von Liebessehnsucht und Liebesqualen hat der Verfasser in chinesisches Gewand geküllt. In herrlicher Ironie erzählt er uns von dem Eheglück und Eheleid des gutmütigen, in Frauenseelen aber so unerfahrenen Hei-ho. Am gelungensten ist aber der Spott über den Gelehrten, an den sich der unglückliche Hei-ho um Rat bittend wendet. Das Büchlein hat einen reizenden Einband, auf dem das Motiv des chinesischen Götterdrachens in geistreicher Weise und in feinsten Farbenzusammenstellung variiert ist. Ein kleines Liebesbrevier denn es ist gefüllt mit tiefen Beobachtungen und wahren Sentenzen über die Beziehungen zwischen Mann und Weib. W.

★

## Die schönsten Geschichten aus Hebels Rheinländischem Hausfreund

mit einer Lebensbeschreibung des Dichters von Karl Hesselbacher

240 Seiten mit Bildern in Leinwand gebunden RM. 5.—

**Landeskirchliche Blätter vom 12. Juni 1927:** Die meisten „Auswahlen“ behaupten, das „Schönste“ und „Beste“ aus dem betreffenden Werk zu bieten. Daß es von dieser mit Recht gilt, kann ich jedenfalls bestätigen. Alle Geschichten, die ich liebe, finden sich darin.

[2]

**MORITZ SCHAUBURG - VERLAGSBUCHHANDLUNG - LAHR IN BADEN**

Auslieferung für Leipzig: W. Speh, für Groß-Berlin und Brandenburg: Elmeco G. m. b. H., Berlin W 35, Steglitzerstraße 69, für Oesterreich: Goethe-Buchhandlung Paul Sonnenfeld, Wien IX, Lichtensteinstraße 16.